

Medienmitteilung
Zürich, 4. Februar 2016

Kunsthhaus Zürich rekonstruiert «Dadaglobe» – die nie erschienene Anthologie von Tristan Tzara mit künstlerischen Beiträgen aus aller Welt.

Vom 5. Februar bis 1. Mai 2016 präsentiert das Kunsthhaus Zürich «Dadaglobe Reconstructed». Die Ausstellung versammelt rund 160 Werke der Poesie und der Bildenden Kunst, welche Tristan Tzara 1921 für sein Buchprojekt «Dadaglobe» von 40 Künstlern aus aller Welt zugeschickt worden waren. Zum 100. Geburtstag von Dada sind die verstreuten Originale erstmals und für kurze Zeit in dieser Ausstellung vereint. Die damals nicht erschienene Publikation liegt endlich vor.

Zum ersten Mal in Europa ist die Rekonstruktion des sagenumwobenen und geheimnisvollen, aber nie realisierten dadaistischen Buchprojekts «Dadaglobe» zu sehen. Wäre die Anthologie 1921 tatsächlich erschienen, würde sie heute zweifellos zu den ehrgeizigsten Veröffentlichungen der Dada-Bewegung zählen. Mit rund 200 eigens für diese Publikation entstandenen Kunst-, Bild- und Textbeiträgen aus zehn Ländern strebte der Dada-Mitbegründer und Urheber dieses Projekts Tristan Tzara (1896-1963) an, die Apotheose der Kunstbewegung als literarische und künstlerische Bewegung von internationaler Reichweite aufzufächern und für die Nachwelt dokumentarisch festzuhalten. «Dadaglobe» hätte ein Hohelied auf reproduzierte Kunstwerke sein sollen. Aufgrund finanzieller sowie organisatorischer Schwierigkeiten ist es aber nie zu dessen Veröffentlichung gekommen. Wo sich ein Opus Magnum befinden müsste, klaffte eine Lücke – im Zentrum der Rezeption des Dadaismus und im Zentrum der künstlerischen Produktion der Avantgarde generell. Hundert Jahre nach der Gründung des Dadaismus wird diese Lücke mit einer Ausstellung sowie einer umfassenden Publikation geschlossen. Die Ausstellung «Dadaglobe Reconstructed» rückt die Verhältnisse der berüchtigt rastlosen und schwer einzuordnenden Kunstbewegung in einen analytischen Fokus. Sie schreibt ein elementares, bisher fehlendes Kapitel der Geschichte der Moderne, in der Tzaras dadaistisches Erbe die Begriffswelt im Kunstdiskurs prägt.

MEILENSTEIN DER DADA-FORSCHUNG

«Dadaglobe Reconstructed» stellt eine beeindruckende Rundumschau über die künstlerische Vielfalt, gesellschaftspolitische Relevanz und kunsthistorische Schlagkraft der Dada-Bewegung dar, mit Beiträgen von Hans Arp, Johannes Baargeld, Constantin Brancusi, Jean Crotti, Max Ernst, Hannah Höch, Francis

Picabia, Man Ray, Sophie Taeuber und rund 30 weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Sie vereinigten sich nicht etwa zu einem «Spasstrupp», sondern machten mit ihrer in Guerillataktik gegen das Establishment ausgeübten provokativen Kunst auf die brutalen gesellschaftlichen Verwerfungen des Ersten Weltkriegs aufmerksam.

WERTVOLLE, SELTEN ZU SEHENDE LEIHGABEN AUCH FÜR DAS MoMA

Die Ausstellung umfasst über 160 kleinformatige Arbeiten auf Papier. Darunter befinden sich Fotografien, Zeichnungen, Fotomontagen und Collagen sowie eine Reihe ausgewählter Lyrik- und Prosawerke, Manuskripte, Drucksachen und historisch relevante Dokumente. Eine Grosszahl dieser Werke stammt aus renommierten öffentlichen und privaten Sammlungen in Berlin, Paris und New York. Hervorzuheben sind insbesondere die Schätze aus der Bibliothèque littéraire Jacques Doucet, die rund ein Viertel der Leihgaben ausmachen. Die in New York ansässige Gastkuratorin und Initiatorin des Projekts, Adrian Sudhalter, hat sie zusammengetragen, erforscht und gemeinsam mit der Kuratorin am Kunsthaus, Cathérine Hug, zu einer dichten Kabinett-Ausstellung arrangiert. Das Museum of Modern Art übernimmt die Ausstellung «Dadaglobe Reconstructed» und zeigt sie vom 12. Juni bis zum 18. September 2016.

PUBLIKATION GETREU DEN ANWEISUNGEN VON TRISTAN TZARA

Der Katalog in den Sprachfassungen deutsch und englisch erscheint im Verlag Scheidegger & Spiess und ist für CHF 66.- am Kunsthaus-Shop erhältlich. Die aufwändig und detailreich gestaltete Publikation beinhaltet neben einem umfassenden wissenschaftlichen Essay von Adrian Sudhalter die erstmalige Rekonstruktion von Tzaras Buchprojekt, indem sie den Anweisungen des Dadaisten so getreu wie möglich folgt. Beiträge von Anne und Michel Sanouillet, Cathérine Hug, Samantha Friedman, Lee Ann Daffner und Karl Buchberg vertiefen die gesellschaftliche und künstlerische Leistung des nicht abgeschlossenen «Dadaglobe»-Projekts. Auf rund 300 Seiten sind über 200 farbige Abbildungen und 100 schwarz/weisse Reproduktionen zu sehen – neben der Kunst und Textbeiträgen wie Gedichte, sind dies Tzaras Listen und Notizen sowie handschriftliche Briefe, die zwischen den Künstlern hin- und hergingen.

BEGLEITPROGRAMM

- Öffentliche Führungen ohne Voranmeldung finden statt am 6.2./19.3. um 11 Uhr, am 17.2./3.3./14.4. um 18 Uhr und am 3.4. um 13 Uhr. Platzzahl beschränkt. Privatführungen auf Anfrage.
- Vortrag von Dr. Adrian Sudhalter über Dadaglobe mit anschliessendem Gespräch mit Dr. Sarah Burkhalter (SIK-ISEA). Die Einleitung hält Cathérine

Hug, begleitend findet eine Performance von Denis Savary und Freunden statt. Donnerstag, 4. Februar 2016, 18.30 Uhr. Sprache: Englisch. Der Abend ist eine Kooperation mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), den Alumni Art History UZH und der Fluxum Foundation und findet am SIK-ISEA (Zollikerstrasse 32, Zürich) statt. Eintritt frei.

- Festvortrag von Dr. Elza Adamowicz, em. Prof., Queen Mary University of London: «Zwischen Schlachtfeld und Rummelplatz – dadaistische Darstellungen des Körpers». Im Anschluss: Gespräch zwischen Adamowicz, Ina Boesch und Cathérine Hug. Freitag, 11. März 2016, 19.30 Uhr. Kunsthaus Zürich. Sprache: Englisch. Eintritt frei für Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft und Besucher mit Ausstellungsticket, sonst CHF 10.-. In Kooperation mit dem Cabaret Voltaire im Rahmen des Symposiums «She Dada. Dada-Frauen-Körper».
- Dialogische Führung in der Ausstellung mit Kuratorin Cathérine Hug und Martina Pfister (Projektassistentin). Donnerstag, 7. April 2016, 18.30 Uhr. Eintritt im Ausstellungsticket (CHF 14.-/11.- reduziert) inbegriffen.
- Von der Idee zum Buch: Gespräch in der Ausstellung zwischen den Grafikern von NORM über ihre Arbeit an der Publikation «Dadaglobe Reconstructed» und der Kuratorin Cathérine Hug. Donnerstag, 21. April 2016, 18.30 Uhr. Eintritt im Ausstellungsticket (CHF 14.-/11.- reduziert) inbegriffen.

Mit Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung und der Art Mentor Foundation Lucerne.

Diese Ausstellung ist Teil eines umfassenden Programms des Kunsthaus Zürich anlässlich 100 Jahre Dada: Ausser «Dadaglobe Reconstructed» (bis 1. Mai), finden der Dada-Kostümball (13.2.2016) und «Francis Picabia – Eine Retrospektive» (3.6.–25.9.2016) statt. Einen Einblick in die digitalisierte Dada-Sammlung gibt ab 4.2. eine Microsite auf www.kunsthau.ch.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthau.ch. Offen: Fr–So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do 10–20 Uhr. Feiertage: Ostern 25.–28. März und 1. Mai: 10–18 Uhr.

Eintritt: CHF 14.-/11.- reduziert und Gruppen. Kombi-Ticket mit Sammlung und Ausstellung Pipilotti Rist: 25.-/18.-. Bis 16 Jahre Eintritt frei.

Vorverkauf: SBB RailAway-Kombi. Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.sbb.ch/kunsthau-zuerich.

KUNSTHAUS ZÜRICH

Zürich Tourismus: Hotelzimmer-Buchung und Ticketverkauf, Tourist Service im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, information@zuerich.com, www.zuerich.com.

HINWEIS AN REDAKTIONEN

Für weitere Informationen: Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner
kristin.steiner@kunsthaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13